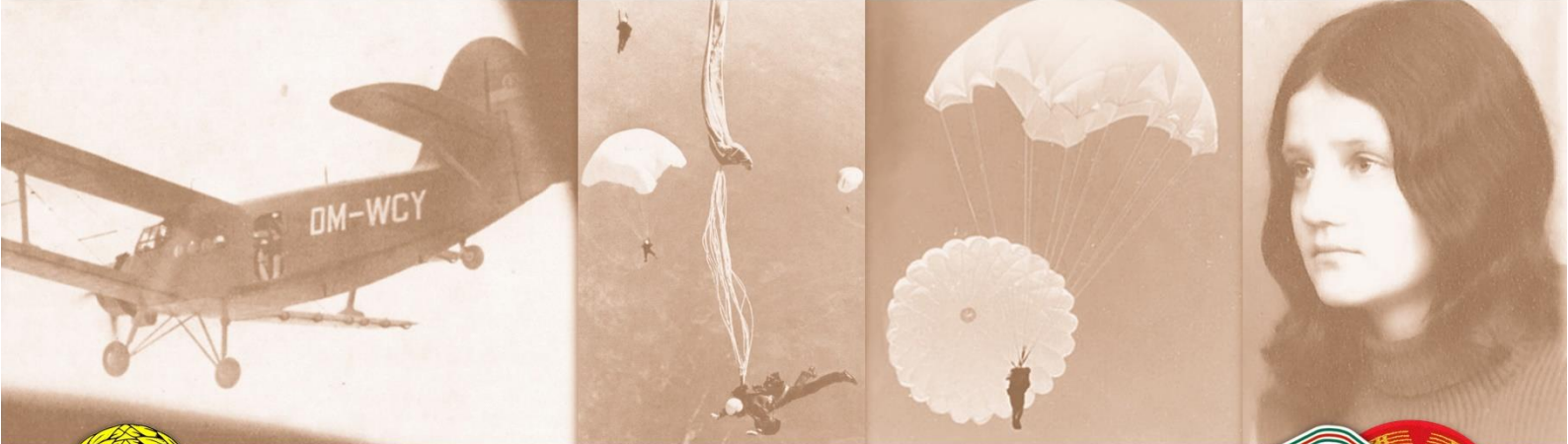




Karin Thiel



Geb. am 1953 in Leipzig

Geburtsname: Kunz

Beruf: Schaltanlagenmonteurin

Mitglied in der GST: seit dem 01.03.1970 im BAZ Leipzig-Mockau

Erster Fallschirmsprung: am 28.07.1970 mit dem PD-47 aus der AN-2

Letzter Fallschirmsprung: am 30.07.1978

Verheiratet: mit Hans-Eppo Thiel (ebenfalls vom FSC der GST Halle-Oppin)

Ende der Leistungssportkarriere: 1978

Sprungstatistik:

Anzahl der Fallschirmsprünge vom Turm: 0

Anzahl der Fallschirmsprünge aus dem Flugzeug: 2593

Anzahl der Zielsprünge: 1402

- Erster Nullsprung am 19.07.1971 als Sprung Nummer 100 mit dem RL-3/5

Anzahl der Figuresprünge: 972

- Beste Zeit beim Figurespringen: unbekannt

Anzahl der Stilsprünge: 75

Anzahl der Schausprünge: 10

Anzahl der Vorführungssprünge: 2

Anzahl der Sternsprünge: 1

Anzahl der Wassersprünge: 1

Anzahl der Höhengsprünge: 3

- Höchster Sprung 4700 m mit sofortiger Öffnung des RL-10

- Niedrigster Sprung 600 m (mit PD-47, Sofortöffnung)

Anzahl der Streckenflüge: 2



Karin Thiel



Anzahl der ZÖ / Rettungssprünge: 3

1. 30.07.1970, PD-47 + Reserve, ZÖ lt. Ausbildungsprogramm
2. 12.08.1973, PTCH-8 + Reserve, Rettungssprung
3. 06.06.1977, RL-10 + BE-8, Rettungssprung

Größte Erfolge (national):

4x DDR-Meisterin, davon:

- 1x im Einzelzielspringen (1976)
- 2x im Gruppenzielspringen (1976, 1978)
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1976)

5x DDR-Vizemeisterin, davon:

- 1x im Einzelzielspringen (1975)
- 3x im Gruppenzielspringen (1973, 1974, 1975)
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1974)

Siegerin des Messepokal-Springens 1972 in Leipzig

Gewinnerin des Junioren-Wettkampfes in Eilenburg 1973

Größte Erfolge (international):

1x Weltmeisterin:

- im Gruppenzielspringen (1974)

1x Vizeweltmeisterin:

- in der Gesamtmannschaftswertung (1974)

1x Dritter Platz bei den Weltmeisterschaften

- in der Gesamtmannschaftswertung (1976)



DDR-Zielsprungmeisterin Karin Kunz (22)

Sie schwärmt für Motorräder, liebt Tiere und hält sich einen Schäferhund. Er ist allerdings meistens verwaist, denn sein Frauchen ist nur selten zu Hause in Leipzig. Es gehört zum Stamm des Fallschirmsportklubs der GST in Halle/Oppin. Seit 1971 trainiert Karin Kunz beim FSC erst bei Helmut Schulz, dann bei Dieter Strüber und nun bei Karl-Heinz Wolf.

Das Fallschirmspringen war ihr zwar nicht gerade in, zumindest aber an die Wiege gelegt worden, denn Karin wuchs unmittelbar neben dem Flugplatz Leipzig-Mockau auf, sah von klein auf die Flugzeuge in den Himmel steigen und die bunten Fallschirmkappen zur Erde schweben. So manches Wochenende verbrachte sie schon als Kind auf dem Flugplatz, immer begeistert von dem, was dort so los war. Als sie dann das erforderliche Alter für das Fallschirmspringen erreicht hatte, gab es für das schmale, knabenhaft wirkende Mädchen kein Zögern mehr: Theorie, boden- praktische Ausbildung und 1970 der erste Sprung aus der An-2. Ihr Übungsleiter war zu jener Zeit Ernst Engelhaus. Ihren ersten großen Erfolg verbuchte sie im September 1972. Da war es ihr gelungen, beim Messepokal in Leipzig die favorisierten Mädchen unserer beiden Klubs hinter sich zu lassen. Inzwischen kann Karin Kunz auf beachtliche 1800 Sprünge verweisen, auf einen Weltmeistertitel im Gruppenzielspringen und den Vizeweltmeistertitel in der Gesamtmannschaftswertung (1974 in Ungarn). Sie ersprang sich außerdem den 2. Platz bei den DDR-Meisterschaften 1975 und brachte es in diesem Jahr erstmalig DDR-Meisterehren im Einzelzielsprung.

Die gelernte Schaltanlagenmonteurin hat sich viel vorgenommen. Sie will sportlich ebenso vorankommen wie beruflich. Heimerzieherin möchte sie ab 1978 lernen. Ursprünglich liebäugelte Karin Kunz auch mal mit dem Beruf eines Agrarfliegers. Doch diese Arbeit ist für eine Frau zu schwer. Den Wunsch, Pilot zu werden, will sich die zielstrebige Fallschirmspringerin trotzdem erfüllen: Motorflug bei der GST ist auch eine schöne Aufgabe, meint sie. Vielleicht klappt es später einmal, dass ich in Leipzig als ehrenamtlicher Schleppilot fliegen kann." Der Sport wird also auch in Zukunft einen be-



Karin Thiel

sonderen Platz bei Karin einnehmen, so, wie schon während ihrer 10jährigen Schulzeit, als sie etwa fünf Jahre lang bei der BSG Nord-Ost Leipzig 400-m- Lauf und Weitsprung trainierte.

Karin Kunz sagt von sich, dass sie ruhig ist, nach außen hin selten aufgeregt. Über einen Misserfolg ärgert sie sich zwar, letztlich aber spornt er sie nur noch mehr an. Das war auch im vorigen Jahr nicht anders, als es trotz guter Trainingsleistungen nicht zur Nominierung für die Europameisterschaften reichte. Ihr diesjähriger Meistertitel im Zielspringen war darauf die Antwort. Nicht ganz so glatt läuft es bei Karin im Figurespringen. Da habe ich noch athletische Schwächen, mir fehlt die notwendige körperliche Spannung. Mit fleißigem Training lässt sich da aber noch einiges verbessern. Mein Ziel für die Weltmeisterschaft: Zeiten im Schnitt von 8,3/8,4 Sekunden."

Es gehört eine ordentliche Portion Ehrgeiz und Energie dazu, im Sport ständig voranzukommen. Karin Kunz besitzt beides, und man darf sicher sein, dass sie ihren weiteren Weg machen wird. Ihr sportliches Engagement beeinflusste auch Karins übrige Entwicklung. Man sieht und erlebt viel, man wird charakterlich fester."

„Kumpel wie verrückt“, sagen ihre Kameradinnen über sie. Immer hilfsbereit, nicht überheblich, ehrlich, offen, kritisch. Karins Meinung im Kollektiv ist gefragt. Selbst wenn es um Motorräder geht.

- Auszug des Portraits von Gudrun Pistiak für die FLIEGER-REVUE 10/1976 -

Sprungjubiläen:

500 am 06.07.1973 in Leipzig-Mockau
 1000 am 10.08.1974 in Szolnok (WM)
 1500 am 01.04.1976 in Halle-Oppin
 2000 am 13.06.1976 in Halle-Oppin
 2500 am 25.05.1978 in Leipzig



Karin Thiel



Gesprungene Fallschirme:

PD-47 (42 Sprünge)
RL-3/5 (107 Sprünge)
PTCH-8 (520 Sprünge)
UT-15 (822 Sprünge)
Strato-Star (475 Sprünge)
RL-10 (627 Sprünge)

Auszeichnungen:

Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Bronze Nummer 852
am 14.12.1972,
Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Silber, Nummer 455
am 09.10.1973,
Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Gold, Nummer 197
am 21.08.1974,
Ernst-Schneller-Medaille in Gold im Dezember 1974,
Ehrentitel „Meister des Sports“ am 29.01.1975